

## **Angebotswertungsmethoden und -kriterien**

2025\_24599 : Abrechnung der Arzneimittel von öffentlichen Apotheken, Krankenhausapotheken und sonstigen Leistungserbringern nach § 300 SGB V

VgV - Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

### **Wertungsmethode der Vergabe**

<b>Wertungsmethode</b>	Die Wirtschaftlichkeitsberechnung wird durchgeführt nach der Bestangebot-Quotienten-Methode, gewichtet nach Preis (50%) und Kriterien (50%).
<b>Gewichtung des Preises</b>	50.00 %
<b>Gewichtung der Kriterien</b>	50.00 %

## Wertungskriterien der Vergabe

---

### 1 Bezeichnung Angabe der durchschnittlichen Netto-Retaxierungsquote

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen dieser Ausschreibung zur Arzneimittelabrechnungsprüfung sind die Bieter verpflichtet, die durchschnittliche Netto-Retaxierungsquote ihrer Kundenkassen für den Zeitraum vom 01.07.2024 bis 30.06.2025 anzugeben. Bitte geben Sie zusätzlich die durchschnittliche Netto-Retaxierungsquote für den Zeitraum von 01.07.2023 bis 30.06.2024 sowie für den Zeitraum von 01.07.2022 bis 30.06.2023 an.</p> <p>Berechnungsgrundlage: Die Netto-Retaxierungsquote ist als das Verhältnis der nachträglich retaxierten Beträge (abzüglich etwaiger Rückerstattungen, Erstattungsanpassungen etc. zum Beispiel nach Einsprüchen) zu den insgesamt abgerechneten Arzneimittelbeträgen zu verstehen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis der tatsächlich erbrachten und abgerechneten Leistungen innerhalb des angegebenen Zeitraums. Die Netto-Retaxierungsquote ist kaufmännisch auf eine Dezimalstelle zu runden (d. h. bei Werten ab 0,005 auf die nächste 0,01). Die Berechnung der Retaxierungsquote ist nachvollziehbar und transparent darzulegen. Auf Verlangen sind die zugrunde liegenden Berechnungsdaten und Annahmen zur Überprüfung bereitzustellen. Die Netto-Retaxierungsquote ist auf den Gesamtwert der Arzneimittelabrechnungen der jeweiligen Kundenkassen des Bieters für den genannten Zeitraum zu beziehen. Hinweis: Bitte erfassen Sie die Information im Textfeld.</p>
<b>Art</b>	Qualitätskriterium
<b>Typ</b>	Information oder Frage
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext (Pflichtangabe)

---

### 2 Datenannahme und Digitalisierung

<b>Beschreibung</b>	<p>Der Bieter übernimmt die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Aufgaben zur Datenannahme, Digitalisierung und Datenverarbeitung. Eine Prozessdarstellung ist entsprechend einzureichen.</p>
	Erfüllen Sie dies?
<b>Art</b>	Qualitätskriterium
<b>Typ</b>	Ausschlusskriterium
<b>Bezeichnung für Erfüllung</b>	Erfüllt
<b>Bezeichnung für Nichterfüllung</b>	Nicht erfüllt
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

### 3 Sachliche-rechnerische und pharmafachliche Abrechnungsprüfung

<b>Beschreibung</b>	Der Bieter stellt die sachlich-rechnerische und pharmafachliche Abrechnungsprüfung gemäß Leistungsbeschreibung sicher. Eine Prozessdarstellung ist einzureichen.
<b>Art</b>	Erfüllen Sie dies? Qualitätskriterium
<b>Typ</b>	Ausschlusskriterium
<b>Bezeichnung für Erfüllung</b>	Erfüllt
<b>Bezeichnung für Nichterfüllung</b>	Nicht erfüllt
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

#### 4 Einhaltung des EU KI Acts

<b>Beschreibung</b>	Der Bieter erklärt verbindlich, dass - sofern im Rahmen der Leistungserbringung Systeme der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden - sämtliche einschlägigen Anforderungen der EU AI Act in der jeweils gültigen Fassung eingehalten werden.  Dies umfasst insbesondere die Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Risikomanagement, Datensicherheit sowie die Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben für den jeweiligen Risikograd der eingesetzten KI-Systeme.
<b>Art</b>	Erfüllen Sie dies? Qualitätskriterium
<b>Typ</b>	Ausschlusskriterium
<b>Bezeichnung für Erfüllung</b>	Erfüllt
<b>Bezeichnung für Nichterfüllung</b>	Nicht erfüllt
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

## **5 Ausschluss von Interessenkonflikten und Wettbewerbsverzerrungen (1/2)**

### **Beschreibung**

Der Bieter muss bestätigen, dass keine Interessenskonflikte/ Wettbewerbsverzerrungen durch andere verwandte Tätigkeiten bestehen (z.B. wenn er Arzneimittelrabattverträge verhandelt.). Insofern Konflikte vorliegen können (z.B. durch die Verhandlung von Rabattverträgen), hat der Bieter die entsprechenden Maßnahmen im Rahmen eines Konzepts darzulegen.

Auftragsbezug und Erforderlichkeit

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen die Verarbeitung hochsensibler Abrechnungsdaten aus dem Bereich der Arzneimittelversorgung gemäß § 300 SGB V. Bei Marktteilnehmern, die neben der Abrechnungsprüfung auch in anderen Bereichen der Arzneimittelversorgung tätig sind (insbesondere im Zusammenhang mit Rabattverträgen), besteht das Risiko von Interessenkonflikten sowie einer unzulässigen Nutzung wettbewerbsensibler Informationen.

Zur Sicherstellung von Wettbewerb, Gleichbehandlung und Datenintegrität ist es daher erforderlich, dass Bieter wirksame Maßnahmen zum Ausschluss solcher Interessenkonflikte nachweisen.

Ziel des Konzepts

Das Konzept muss nachvollziehbar darlegen, durch welche Maßnahmen der Bieter sicherstellt, dass:

Abrechnungsdaten ausschließlich zur Vertragserfüllung verwendet werden,

keine Weitergabe oder Nutzung dieser Daten für andere Geschäftsbereiche erfolgt, und potenzielle Interessenkonflikte wirksam verhindert werden.

### **Art**

Qualitätskriterium

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## **6 Ausschluss von Interessenkonflikten und Wettbewerbsverzerrungen (2/2)**

<b>Beschreibung</b>	<p>Inhaltliche Mindestanforderungen</p> <p>Das Konzept muss sämtliche nachfolgend genannten Punkte enthalten. Die Aufzählung ist abschließend.</p> <p>Organisatorische Trennung</p> <p>Personelle Maßnahmen</p> <p>Technische Maßnahmen</p> <p>Regelungen zur Datenverwendung</p> <p>Kontroll- und Durchsetzungsmechanismen</p> <p>Anforderungen an die Darstellung</p> <p>Die Darstellung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- konkret (keine bloßen Absichtserklärungen),</li><li>- nachvollziehbar und</li><li>- widerspruchsfrei</li></ul> <p>sein.</p> <p>"Erfüllt":</p> <p>Es liegen keine Interessenskonflikte vor oder diese wurden im Konzept aufgehoben.</p> <p>"Nicht erfüllt":</p> <p>Das Konzept ist unvollständig, widersprüchlich oder lässt eine oder mehrere Mindestanforderungen nicht erkennen.</p> <p>Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Interessenskonflikte" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Interessenskonflikte". Das Konzept soll max. 2 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).</p>
<b>Art</b>	Qualitätskriterium
<b>Typ</b>	Ausschlusskriterium
<b>Bezeichnung für Erfüllung</b>	Erfüllt
<b>Bezeichnung für Nichterfüllung</b>	Nicht erfüllt
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

## 7 Verhandlungstermine

### Beschreibung

Die Verhandlungsrunden finden digital statt und dauern jeweils ca. 180 Minuten. Seitens der Bieter ist die Teilnahme von mindestens den folgenden Personen sicherzustellen: mindestens eine fachlich qualifizierte und auskunftsfähige Person in Bezug auf die angebotenen Leistungen sowie mindestens eine Person, die zu den wirtschaftlichen Inhalten des Angebots auskunftsfähig ist. Für die Durchführung der Verhandlungsrunden sind folgende Terminblöcke vorgesehen. Bitte geben Sie im vorgesehenen Textfeld an, an welchen Terminen Sie teilnehmen können (mindestens drei Zeitfenster).

Nach Auswertung der schriftlichen Angebote erhalten Sie eine gesonderte Mitteilung mit weiteren Informationen sowie Ihrem konkreten Verhandlungstermin. Vorgesehene Termine:

1. 20.07.2026 13:00 bis 16:00
2. 23.07.2026 13:00 bis 16:00
3. 24.07.2026 09:00 bis 12:00
4. 27.07.2026 13:00 bis 16:00
5. 28.07.2026 09:00 bis 12:00
6. 31.07.2026 09:00 bis 12:00
7. 03.08.2026 13:00 bis 16:00
8. 06.08.2026 09:00 bis 12:00
9. 07.08.2026 09:00 bis 12:00
10. 10.08.2026 13:00 bis 16:00
11. 11.08.2026 09:00 bis 12:00
12. 14.08.2026 09:00 bis 12:00
13. 17.08.2026 13:00 bis 16:00
14. 20.08.2026 09:00 bis 12:00
15. 21.08.2026 09:00 bis 12:00

Art

Qualitätskriterium

Typ

Information oder Frage

Antwortoption für Bieter

Freitext (Pflichtangabe)

---

## 8 Bewertungskriterien

Beschreibung

-Keine Angabe-

Art

Qualitätskriterium

Typ

Bewertungsgruppe

Gewichtung

100 %

Mindestanforderung

Keine

## 8.1 Hinweis zu Konzepten

<b>Beschreibung</b>	Anforderung an Konzepte: Bitte laden Sie das jeweilige Konzept als PDF mit entsprechender Bezeichnung hoch und verwenden Sie hierzu die bereitgestellten Vorlagen der jeweiligen Konzeptaufgaben. Die vom Bieter eingereichten Konzepte werden Bestandteil des Vertrags.  Hinweis zur Darstellung: Sofern einzelne Texte in der Excel Datei aus dem VMS nicht vollständig dargestellt werden, kann die jeweilige Zelle größer gezogen werden.
<b>Typ</b>	Information oder Frage
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

---

## 8.2 Konzept Implementierung, Transition & Betriebsaufnahme

<b>Beschreibung</b>	Der Bieter hat ein Konzept zur Implementierung, Transition und Betriebsaufnahme (Überführung (Transition), Implementierung und Inbetriebnahme der Dienstleistung bei der AG bis zur produktiven Betriebsaufnahme (Go-Live) inkl. Stabilisierungsphase) einzureichen.  Das Konzept ist entlang der Wertungsaspekte 1-6 zu strukturieren. Aussagen müssen konkret, nachvollziehbar und prüfbar sein (insbesondere Rollen/Verantwortlichkeiten, Artefakte/Nachweise, Kriterien, Zeitpunkte/Meilensteine sowie Abhängigkeiten und Entscheidungs-/Eskalationswege).
<b>Typ</b>	Bewertungsgruppe
<b>Gewichtung</b>	8 %
<b>Mindestanforderung</b>	Keine

---

## **8.2.1 Hinweis Konzept Implementierung, Transition & Betriebsaufnahme**

### **Beschreibung**

Wertungsaspekte:

1. Vorgehen bei der Transition von der bestehenden Dienstleistung zur neuen Dienstleistung
  2. Technische und organisatorische Implementierung der Lösung inkl. Schnittstellen (z. B. Transfer der Datenlieferungen z. B. Stammdaten sowie TP3-Daten)
  3. Vorgehen bei der Datenmigration und Testphase
  4. Einbindung der Umsetzungsgruppe, Abstimmung mit der AG und Umgang mit Mitwirkungspflichten
  5. Zeitplan und Meilensteine bis zur produktiven Betriebsaufnahme (Go-Live)
  6. Qualitätssicherung, Risiko- und Ressourcenmanagement während der Einführung
- Auflistung von Erfahrungen zur Migration für Daten aus unterschiedlichen Systemen bzw. von unterschiedlichen Abrechnungsdienstleistern gemäß §300 SGB V zwischen den Jahren 2020 bis 2025 (Anzahl durchlaufener Migrationen mit Systemwechsel sowie Nennung der Systeme, die als Quelle der Migration zugrunde lagen). Das Konzept muss die nachfolgenden Punkte adressieren.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Implementierung" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Implementierung". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext



## **8.2.2 Bewertung Konzept Implementierung, Transition & Betriebsaufnahme**

<b>Beschreibung</b>	<p>0 Punkte: Es ist kein Konzept eingereicht worden oder das Konzept enthält keine verwertbaren Aussagen zur Überführung, Implementierung und Inbetriebnahme der ausgeschriebenen Dienstleistung.</p> <p>2 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nicht oder überwiegend nicht Rechnung. Die Ausführungen sind unvollständig, unkonkret oder nicht nachvollziehbar und lassen nicht erwarten, dass eine ordnungsgemäße Umsetzung der Dienstleistung bis zur produktiven Betriebsaufnahme möglich ist.</p> <p>4 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nur teilweise Rechnung. Wesentliche Aspekte sind unzureichend beschrieben, nicht durchgängig nachvollziehbar oder nicht prüfbar. Die Umsetzung der Dienstleistung erscheint insgesamt mangelhaft.</p> <p>6 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen im Wesentlichen Rechnung weist jedoch noch Schwächen in einzelnen Aspekten auf. Die Ausführungen sind überwiegend vollständig, nachvollziehbar und prüfbar. Die Umsetzung der Dienstleistung bis zur produktiven Betriebsaufnahme erscheint insgesamt möglich.</p> <p>8 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen überdurchschnittlich Rechnung. Die Ausführungen sind klar strukturiert, vollständig, schlüssig und gut nachvollziehbar. Risiken werden erkannt und angemessen adressiert. Die Umsetzung der Dienstleistung erscheint gut beherrschbar.</p> <p>10 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen in weit überdurchschnittlicher Weise Rechnung. Die Ausführungen sind durchgängig konkret, detailliert, prüfbar und zeigen ein sehr hohes Maß an fachlicher, organisatorischer und methodischer Qualität. Die Umsetzung der Dienstleistung erscheint in besonderem Maße abgesichert.</p> <p>Mindestanforderung: Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden. Angebote, die weniger als 6 Punkte erreichen, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.</p>
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

---

### **8.3 Konzept Betrieb, Support & Notfallmanagement**

<b>Beschreibung</b>	<p>Der Bieter hat ein Konzept in dem er beschreibt, wie er den stabilen Betrieb der Dienstleistung für die AG, eine verlässliche Servicequalität sowie den professionellen Umgang mit Störungen, Sicherheitsvorfällen und Notfällen sicherstellt einzureichen.</p> <p>Das Konzept ist entlang der Wertungsaspekte 1-7 zu strukturieren. Aussagen müssen konkret und prüfbar sein (insbesondere Rollen/ Verantwortlichkeiten, Prozesse/Workflows, Servicezeiten, Artefakte/ Nachweise, Kommunikations- und Eskalationswege sowie Mess- und Reportingmechanismen).</p> <p>Wertungsaspekte:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Aufbau der Betriebs- und Supportorganisation (Rollen, Erreichbarkeit, Eskalationsstufen)</li><li>2. Umsetzung und Einhaltung von SLAs (Verfügbarkeit, Reaktions- und Lösungszeiten)</li><li>3. Verfahren für Incident-, Problem- und Change-Management</li><li>4. Konzept für Notfallmanagement und Business Continuity (Prävention, Reaktion, Wiederanlauf)</li><li>5. Sicherheitsmaßnahmen zur Vorbeugung von Systemausfällen oder Cybervorfällen</li><li>6. Kommunikationswege und Transparenz gegenüber der AG</li><li>7. Berichtswesen und kontinuierliche Serviceverbesserung</li></ol>
<b>Typ</b>	Bewertungsgruppe
<b>Gewichtung</b>	8 %
<b>Mindestanforderung</b>	Keine

---

### 8.3.1 Hinweis 1 Konzept Betrieb, Support & Notfallmanagement

#### Beschreibung

Das Konzept muss die nachfolgenden Punkte adressieren. Die Qualität und Tiefe der Ausführungen wird im Rahmen der Bewertung berücksichtigt:

- (1) Organisation/Erreichbarkeit: Wie Betrieb und Support organisiert sind (z. B. Support-Level), wann und wie der Support erreichbar ist (Servicezeiten/Rufbereitschaft) und wie eskaliert wird; inkl. klarer Verantwortlichkeiten.
- (2) SLAs: Welche SLAs gelten (z. B. Verfügbarkeit, Reaktions- und Lösungszeiten), wie deren Einhaltung gemessen wird (Monitoring/Messpunkte) und wie die Ergebnisse gegenüber der AG nachgewiesen werden (Reporting).
- (3) Incident/Problem/Change: Wie Störungen bearbeitet werden (Incident), wie Ursachen nachhaltig gelöst werden (Problem) und wie Änderungen geplant und freigegeben werden (Change); inkl. Priorisierung, Freigaben und Dokumentation.
- (4) Notfall/BCM: Wie Notfälle gehandhabt werden (Prävention, Reaktion, Wiederanlauf), welche Ziele für den Wiederanlauf gelten (Bitte benennen Sie hier gezielt die definierten Wiederherstellungsziele MTA, RTO (ggf. differenziert nach Prioritätsstufen z. B. RTO1, RTO2) und RPO ), welche Rollen es gibt und wie Notfälle regelmäßig geübt und verbessert werden (Tests/Übungen, Lessons Learned). Wie erfolgt die Handhabung spezifischer Notfallszenarien (z. B. Ausfall der IT-Infrastruktur, Cyberangriff/ Ransomware, vollständiger Standortausfall)? Welche Notfallpläne gibt es (strategisch und operativ)? Wie sind diese dokumentiert?

#### Typ

Information oder Frage

#### Antwortoption für Bieter

Freitext

### **8.3.2 Hinweis 2 Konzept Betrieb, Support & Notfallmanagement**

**Beschreibung**

- (5) Informationssicherheit: Welche Maßnahmen zur Informationssicherheit getroffen werden, um Ausfällen und Cybervorfällen vorzubeugen (z. B. Patch- und Vulnerability-Management, Penetration Testing, Zugriffskontrollen, Logging/Monitoring sowie System Hardening). Darlegung des Vorgehens bei Sicherheitsvorfällen (Security-Incident-Management-Prozess) sowie der Dokumentation und Behebung identifizierter Schwachstellen.

- (6) Kommunikation/Transparenz: Wie die AG informiert wird (Meldewege, Ansprechpartner) und wie Notfallkommunikation (Ansprechpartner, Statusupdates mit Frequenz/Format) abläuft.

- (7) Reporting & Verbesserung: Welche Kennzahlen regelmäßig berichtet werden (z. B. Verfügbarkeit, SLA-Erfüllung, Ticketvolumen, durchschnittliche Lösungs-/ Wiederherstellungszeit), wie Service-Reviews stattfinden und wie Verbesserungen geplant, umgesetzt und nachverfolgt werden (kontinuierliche Serviceverbesserung).

Vorhandene Prozessdokumentationen aus einer ISO/IEC-27001/ISO 22301-Zertifizierung können grundsätzlich als Grundlage herangezogen werden. Die geforderten Inhalte sind jedoch im Rahmen des Konzeptes strukturiert und nachvollziehbar darzustellen. Ein bloßer Verweis auf bestehende Zertifizierungs- oder Prozessdokumente ist hierfür nicht ausreichend. Es ist zulässig, bestehende Dokumentationen in abstrahierter und zusammengefasster Form zu verwenden, sofern die in der jeweiligen Vorlage geforderten Inhalte vollständig und verständlich abgebildet werden.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

### **8.3.3 Hinweis 3 Konzept Betrieb, Support & Notfallmanagement**

#### **Beschreibung**

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Betrieb" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Betrieb". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

Unabhängig von der erreichten Punktzahl wird ein Angebot vom Vergabeverfahren ausgeschlossen, wenn einer der folgenden Tatbestände vorliegt:

- Es werden keine konkreten und quantifizierten Angaben zu MTA, RTO und RPO gemacht (Angaben jeweils in Tagen erforderlich).
- Es fehlen konkrete und nachvollziehbare Wiederanlaufpläne, Test-/Übungskonzepte oder Kommunikationspläne für Notfälle.
- Notfall- und Wiederanlaufprozesse sind nicht nachvollziehbar oder nicht verständlich dargestellt.
- Es erfolgt ausschließlich ein Verweis auf bestehende Zertifizierungen (z. B. ISO/IEC 27001), ohne die geforderten Inhalte im Konzept selbst darzustellen.

#### **Typ**

Information oder Frage

#### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

### **8.3.4 Bewertung Konzept Betrieb, Support & Notfallmanagement**

#### **Beschreibung**

0 Punkte: Es ist kein Konzept eingereicht worden oder das Konzept enthält keine verwertbaren Aussagen zum Betrieb, Support oder Notfallmanagement der ausgeschriebenen Dienstleistung.

2 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nicht oder überwiegend nicht Rechnung. Die Ausführungen sind unvollständig, unkonkret oder nicht nachvollziehbar und lassen nicht erwarten, dass ein stabiler Betrieb sowie ein professioneller Umgang mit Störungen und Notfällen sichergestellt werden können.

4 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nur teilweise Rechnung. Wesentliche Inhalte sind unzureichend beschrieben, nicht prüfbar oder bleiben auf einem allgemeinen Niveau. Die Erfüllung der Anforderungen erscheint insgesamt mangelhaft.

6 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen insgesamt durchschnittlich Rechnung. Die Ausführungen sind überwiegend vollständig, zu allen Wertungsaspekten werden Ausführungen gemacht, die überwiegend strukturiert, nachvollziehbar und prüfbar. Ein stabiler Betrieb sowie ein geregelter Umgang mit Störungen und Notfällen erscheinen grundsätzlich möglich.

8 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen überdurchschnittlich Rechnung. Die Ausführungen sind klar strukturiert, konkret, vollständig und zeigen ein gut etabliertes Betriebs-, Support- und Notfallmanagement. Risiken werden erkannt und angemessen adressiert.

10 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen in weit überdurchschnittlicher Weise Rechnung. Die Ausführungen sind durchgängig detailliert, prüfbar und zeigen ein sehr hohes Maß an Professionalität, Reife und Praxistauglichkeit im Betrieb, Support und Notfallmanagement.

Mindestanforderung: Das Konzept muss mindestens 6 von 10 Punkten erreichen. Nur Bieter, die diese Mindestpunktzahl erreichen, kommen für den Zuschlag in Betracht.

#### **Typ**

Bewertungskriterium

#### **Gewichtung**

100 %

#### **Ausprägung**

Standard

#### **Kriterientyp**

Graduell

#### **Mindestanforderung**

Bewertungspunkte

#### **Bewertungspunkte**

6

#### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## 8.4 Installation lokaler Software

<b>Beschreibung</b>	Die lokale Installation von Anwendungen bei der AG erhöht die Komplexität und verursacht zusätzlichen Aufwand bei der AG (z.B. Einbindung der IT und Priorisierung der Einspielung der Anwendung).
	Bitte wählen Sie die für Ihre angebotene Leistung zutreffende verbindliche Antwort. Maßgeblich ist der Umsetzungsstand zum 30.06.2027.
	Hinweis: Mischformen (z. B. hybride Betriebsmodelle) sind dem Kriterium "teilweise On-Premise" zuzuordnen.
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	1 %
<b>Ausprägung</b>	Mit Erfüllungsgraden
<b>Anzahl Erfüllungsgrade</b>	3
<b>Punktzahl 10</b>	Alle Anwendungen werden als Software-as-a-Service (SaaS) bereitgestellt. Zum 30.06.2027 ist keine lokale Installation von Anwendungen bei der AG mehr erforderlich.
<b>Punktzahl 5</b>	Ein Teil der Anwendungen wird als on-Premise Lösung bei der AG bereitgestellt und betrieben.
<b>Punktzahl 0</b>	Alle Anwendungen werden als on-Premise-Lösungen bei der AG bereitgestellt und betrieben.
<b>Mindestanforderung</b>	Keine
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

## **8.5 Prognose der Ausgabenentwicklung und Fallzahlentwicklung der AG**

### **Beschreibung**

Der Bieter hat ein nachvollziehbares und strukturiertes Prognosekonzept einzureichen, aus dem hervorgeht, wie die zukünftige Ausgaben- und Fallzahlentwicklung des Auftraggebers ermittelt und fortgeschrieben wird. Zudem muss ersichtlich sein, in welcher Form die Prognose zur Verfügung gestellt werden kann.

Ziel: Bewertung der fachlichen und methodischen Kompetenz des Bieters zur Erstellung belastbarer Prognosen zur zukünftigen Arzneimittelausgabenentwicklung sowie zur Entwicklung der Prüf- und Abrechnungsfallzahlen des Auftraggebers unter Berücksichtigung relevanter Einflussfaktoren.

Das Konzept muss die nachfolgenden Aspekte adressieren.

Die Qualität und Tiefe der Ausführungen wird im Rahmen der Bewertung berücksichtigt.

#### **1. Methodischer Ansatz**

Darstellung der eingesetzten Prognosemethoden und ggf. eingesetzten Benchmarkdaten, z. B.: quantitative und /oder qualitative Verfahren und deren Kombination, Szenarioanalysen, statistische Modelle, o.ä.

Es ist darzustellen, warum die gewählten Methoden für die Prognose von Arzneimittelausgaben und Fallzahlen geeignet sind.

#### **2. Berücksichtigte Einflussfaktoren**

Darlegung, wie beispielsweise folgende Parameter in die Prognose einbezogen werden: gesetzliche und regulatorische Änderungen (z. B. SGB V, AMNOG, Rabattverträge, Festbeträge) demografische Entwicklungen und Versichertenstruktur Fallzahlentwicklungen (z. B. Verordnungsvolumen, Verordnungsfrequenz) Struktureffekte, Preis- und Mengenentwicklungen im Arzneimittelmarkt Markteintritte neuer Arzneimittel und Therapieformen Änderungen im Ordnungsverhalten

bekannte oder erwartete Sonder- und Einmaleffekte

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

8 %

### **Mindestanforderung**

Keine



### **8.5.1 Hinweis 1 Prognose der Ausgabenentwicklung und Fallzahlentwicklung der AG**

**Beschreibung**

3. Datenbasis und Datenqualität. Beschreibung der verwendeten Datenquellen (z. B. Abrechnungsdaten, Marktdaten, externe Statistiken) der Datenhistorie (Zeitraum, Granularität) der Maßnahmen zur Sicherstellung von Datenqualität, Aktualität und Plausibilität

4. Prognosehorizont und Aktualisierung. Darstellung: des vorgesehenen Prognosezeitraums (z.B. Abrechnungsmonat, -jahr und darauf folgendes Jahr) der geplanten Aktualisierungsintervalle der Darstellung und Mitteilung von Abweichungen zwischen Prognose und Ist-Entwicklung, einschl. qualitätssichernden Maßnahmen bei auffälliger Entwicklung.

5. Szenarien und Transparenz. Erläuterung: wie unterschiedliche Szenarien (z. B. Basis-, Best- und Worst-Case) abgebildet werden wie Annahmen, Parameter und Unsicherheiten transparent dokumentiert werden wie Ergebnisse für den Auftraggeber nachvollziehbar und prüfbar aufbereitet werden

6. Ergebnisdarstellung und Nutzen für den Auftraggeber Darstellung: der Form der Ergebnisaufbereitung (z. B. Berichte, Dashboards, Auswertungen) der Möglichkeit zur Differenzierung nach Zeiträumen und anderen Parametern, z.B. Sachbuchkonten, Produktgruppen oder Versichertenmerkmalen, des konkreten Mehrwerts für Steuerung, Planung und Entscheidungsfindung des Auftraggebers.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

---

### **8.5.2 Hinweis 2 Prognose der Ausgabenentwicklung und Fallzahlentwicklung der AG**

**Beschreibung**

Die Bewertung erfolgt insbesondere anhand: Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Prognosekonzepts Fachliche Tiefe und Angemessenheit der Methoden Vollständigkeit der berücksichtigten Einflussfaktoren Transparenz der Annahmen und Ergebnisse Praxisrelevanz und Nutzen für den Auftraggeber.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Prognose" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Prognose". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

### **8.5.3 Bewertung Prognose der Ausgabenentwicklung und Fallzahlentwicklung der AG**

#### **Beschreibung**

0 Punkte: Es ist kein verwertbares Prognosekonzept eingereicht worden oder die Ausführungen sind so unvollständig bzw. unsachgerecht, dass keine belastbare Prognosefähigkeit erkennbar ist.

2 Punkte:

Das Konzept trägt den Anforderungen überwiegend nicht Rechnung. Methodik, Einflussfaktoren oder Datenbasis sind nicht geeignet, belastbare Prognosen erwarten zu lassen.

4 Punkte:

Das Konzept berücksichtigt einzelne Anforderungen, weist jedoch erhebliche methodische, inhaltliche oder strukturelle Lücken auf und lässt nur eingeschränkt belastbare Prognosen erwarten.

6 Punkte:

Das Konzept ist insgesamt nachvollziehbar, strukturiert und methodisch geeignet. Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Ausgaben- und Fallzahlentwicklung werden berücksichtigt. Es lässt belastbare und praxisrelevante Prognosen erwarten.

8 Punkte:

Das Konzept ist überdurchschnittlich fundiert, methodisch differenziert, transparent dokumentiert und auf die Besonderheiten der GKV-Arzneimittelabrechnung abgestimmt. Es lässt qualitativ hochwertige Prognosen erwarten. Es berücksichtigt alle wesentlichen Aspekte umfassend und nachvollziehbar.

10 Punkte:

Das Konzept ist in besonderem Maße methodisch fundiert, umfassend, transparent und steuerungsorientiert ausgestaltet. Es berücksichtigt systematisch Unsicherheiten und Wechselwirkungen und lässt sehr belastbare, valide und strategisch nutzbare Prognosen erwarten.

Mindestanforderung:

Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden.

Nur Bieter, die mindestens 6 Punkte erzielen, können den Zuschlag erhalten.

<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

## **8.6 Konzept zu Innovations- und Weiterentwicklungsansätzen in der Arzneimittelabrechnungsprüfung (§ 300 SGB V)**

### **Beschreibung**

Der Bieter hat ein schlüssiges, strukturiertes und praxisorientiertes Konzept einzureichen, aus dem hervorgeht, wie die Arzneimittelabrechnungsprüfung gemäß § 300 SGB V qualitativ hochwertig, wirtschaftlich, rechtssicher und zukunftsfähig ausgestaltet wird.

Ziel ist der konkrete, nachvollziehbare Mehrwert für die Auftraggeberin sowie für Versicherte. Die dargestellten Ansätze müssen realistisch umsetzbar, hinreichend konkret beschrieben und innerhalb eines belastbaren Zeitrahmens produktiv einsetzbar sein.

Ziel ist eine Abrechnungsprüfung, die Fehler vermeidet, Prozesse effizient gestaltet und gleichzeitig den hohen Anforderungen an Datenschutz, Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit im Gesundheitswesen gerecht wird. Innovative Ansätze können technologischer, organisatorischer oder prozessualer Natur sein. Eine besonders fortschrittliche Ausgestaltung der Prüfprozesse kann Bestandteil des Konzepts sein, ist jedoch keine zwingende Voraussetzung, sofern andere Ansätze einen gleichwertigen oder höheren praktischen Nutzen erwarten lassen.

Das Konzept muss die nachfolgenden Aspekte adressieren.

Die Qualität, Tiefe und Ausgestaltung der Inhalte wird im Rahmen der Bewertung berücksichtigt.:

1. Lösungsansatz und Umsetzungsreife:

des konkreten Umsetzungsstands (z. B. bereits im Einsatz, Pilotphase, geplant), eines realistischen Zeitplans bis zur produktiven Nutzung,

der Voraussetzungen für die Einführung (technisch, organisatorisch, regulatorisch).

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

20 %

### **Mindestanforderung**

Keine

### **8.6.1 Hinweis 1 Konzept zu Innovations- und Weiterentwicklungsansätzen in der Arzneimittelabrechnungsprüfung**

**Beschreibung**

2. Nutzen und Mehrwert (Darstellung des konkreten praktischen Mehrwerts):

Erhöhung der Prüfqualität und Nachvollziehbarkeit, Sicherstellung der Rechtssicherheit, Reduzierung von fehlerhaften Abrechnungen und Retaxrisiken, Beschleunigung und Verlässlichkeit von Bearbeitungs- und Zahlungsprozessen, Entlastung der Leistungserbringer in der Abrechnung, positive Auswirkungen auf die Versorgung der Versicherten. Der Nutzen ist möglichst quantitativ oder anhand konkreter Beispiele zu belegen.

3. Integration in bestehende Prozesse:

der Einbindung in bestehende Abrechnungs-, Prüf- und Zahlungsprozesse, der Schnittstellen zu vorhandenen Systemen (z. B. Datenannahme, E-Rezept-Verarbeitung), des Umgangs mit komplexen oder atypischen Abrechnungsfällen, der Sicherstellung eines stabilen und unterbrechungsfreien Betriebs.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

---

### **8.6.2 Hinweis 2 Konzept zu Innovations- und Weiterentwicklungsansätzen in der Arzneimittelabrechnungsprüfung**

**Beschreibung**

4. Qualitätssicherung und Nachvollziehbarkeit:

der Maßnahmen zur Sicherstellung von Datenqualität, -vollständigkeit und -konsistenz, der Gewährleistung von Transparenz und Prüfbarkeit der Entscheidungen, des Umgangs mit Fehlerfällen, Ausnahmeentscheidungen und manuellen Eingriffen, der revisionssicheren Dokumentation aller relevanten Prozessschritte.

5. Weiterentwicklung und Anpassungsfähigkeit:

der organisatorischen und technischen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung, des Umgangs mit neuen gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen, strukturierter Verfahren zur Anpassung von Prüfregeln und Prozessen, vorhandener Erfahrungen.

Formale Vorgaben:

Die Ausführungen müssen konkret, verständlich und praxisbezogen sein. Reine Absichtserklärungen oder nicht konkretisierte Aussagen ohne Umsetzungsbezug bleiben bei der Bewertung unberücksichtigt.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Innovation" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Innovation". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

### **8.6.3 Bewertung Konzept zu Innovations- und Weiterentwicklungsansätzen in der Arzneimittelabrechnungsprüfung**

#### **Beschreibung**

0 Punkte:

Es ist kein verwertbares Konzept eingereicht worden oder es enthält keine konkreten, nachvollziehbaren Lösungsansätze.

2 Punkte:

Das Konzept enthält überwiegend allgemeine Ausführungen. Konkrete Angaben zu Lösungsansatz und Umsetzungsreife, Integration in bestehende Prozesse, Qualitätssicherung und Nachvollziehbarkeit, praktischer Nutzen und Mehrwert sind kaum erkennbar.

4 Punkte:

Einzelne innovative Ansätze sind erkennbar, jedoch nur teilweise konkretisiert, in ihrer Umsetzung nicht durchgängig plausibel oder mit begrenztem Mehrwert.

6 Punkte:

Das Konzept ist nachvollziehbar, in sich schlüssig und grundsätzlich umsetzbar. Ein nachvollziehbarer und praxisrelevanter Mehrwert für die Auftraggeberin ist erkennbar. Integration und Betrieb erscheinen realistisch.

8 Punkte:

Das Konzept ist fundiert, praxisnah und überzeugend ausgearbeitet. Die dargestellten Maßnahmen sind weitgehend konkret, umsetzungsreif und zeigen einen klaren, überdurchschnittlichen Mehrwert. Qualitätssicherung, Stabilität und Weiterentwicklung sind strukturiert berücksichtigt.

10 Punkte:

Das Konzept ist in besonderem Maße durchdacht, konkret und umsetzungsnah. Es basiert auf erprobten oder kurzfristig realisierbaren Lösungen, enthält eine klare Weiterentwicklungsstrategie und weist belastbare Erfahrungen aus. Der dargestellte Mehrwert für die Auftraggeberin sowie für Versicherte ist erheblich und nachvollziehbar belegt.

#### **Typ**

Bewertungskriterium

#### **Gewichtung**

100 %

#### **Ausprägung**

Standard

#### **Kriterientyp**

Graduell

#### **Mindestanforderung**

Keine

#### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## **8.7 Konzept Erstellung und Aufbereitung Prüfkatalog für den Teilbereich fachlicher Prüfungen**

### **Beschreibung**

Der Bieter hat in einem Konzept die Erstellung und strukturierte Aufbereitung eines Prüfkatalogs für den Teilbereich fachlicher Prüfungen mit relevantem Retaxpotential inklusive zusammenfassender Bewertung einzureichen.

Gehen Sie dabei mindestens auf folgende Abrechnungs-Konstellationen ein:

- Prüfungen von Rezepturen,
- Prüfungen besonderer Versorgungsformen und Abrechnungsfälle,
- Prüfung auf Mehrfache Verordnung, Doppelabrechnungen,
- Identifikation von Auffälligkeiten und Abrechnungsfehler.
- Prüfung fragwürdiger Arzneimittelverordnungen
- Prüfung teure Versorgung/Hochpreiser
- Prüfung Zytostatika
- Prüfungen für Abrechnungen mit Sonderkennzeichen (SKZ)
- Prüfungen für Verbandmittel
- Weitere vom Auftragnehmer empfohlene Prüfungen.

Folgende Aspekte sind beim Prüfkatalog zu beschreiben:

- Abrechnungs-Konstellation (Prüfbereich)
- PrüftHEMA (inkl. kurze Beschreibung)
- Definition prüfrelevanter Kriterien (inkl. kurze Beschreibung)
- Soweit vorhanden empfohlene Prüfeinschränkungen/ Fokussierungen auf bestimmte Teilbereiche (z.B. auf Konstellationen, wenn Schwellenwerte überschritten werden etc.),
- Prüfprozesse (A = Automatisiert, M = Manuell bzw. Sichtprüfung, A/ M = in Teilen automatisiert),
- Automatisierungsgrad (in Prozent).

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

9 %

### **Mindestanforderung**

Keine

### **8.7.1 Hinweis Konzept Erstellung und Aufbereitung Prüfkatalog für den Teilbereich fachlicher Prüfungen**

#### **Beschreibung**

Zusammenfassende Bewertung (je Prüfungsthema):  
Prüferfolg (voraussichtlich zu erwartenden Retaxierungsquoten\*),  
Interpretation der Verfahrenseffizienz (Kosten/Nutzenverhältnis),  
Einschätzung Potentiale für Weiterentwicklungen (hinsichtlich  
Prüferfolg und Verfahrenseffizienz).

\*Abbildung der voraussichtlich zu erwartenden Retaxierungsquoten  
(gesamt, vor/nach Einspruch, ggf. unterteilt nach Kategorien, z.B. Art  
der Leistungserbringer (Apotheke, KH-Apotheke, Sonstige  
Leistungserbringer)

Die Bewertung der Angaben zum Prüferfolg und zur  
Verfahrenseffizienz erfolgt anhand der Nachvollziehbarkeit,  
Plausibilität und methodischen Herleitung der dargestellten Werte.  
Die Angaben müssen auf belastbaren Annahmen, Erfahrungswerten  
oder Referenzen beruhen und konsistent dargestellt sein.

Nicht nachvollziehbar begründete oder offensichtlich unrealistische  
Angaben werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Prüfkatalog"  
(siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als  
EXCEL/CSV unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen  
hier den Dateinamen "Konzept Prüfkatalog". Das Konzept soll max. 4  
DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für  
optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur  
Verfügung.

#### **Typ**

Information oder Frage

#### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## **8.7.2 Bewertung Konzept Erstellung und Aufbereitung Prüfkatalog für den Teilbereich fachlicher Prüfungen**

### **Beschreibung**

0 Punkte: Es ist kein verwertbares Konzept eingereicht worden oder die Ausführungen sind so unvollständig, dass kein strukturierter und anwendbarer Prüfkatalog erkennbar ist.

2 Punkte: Das Konzept berücksichtigt die Anforderungen überwiegend nicht. Wesentliche Prüfbereiche fehlen oder sind nicht nachvollziehbar beschrieben.

4 Punkte: Das Konzept deckt einzelne Prüfbereiche ab, weist jedoch erhebliche fachliche, strukturelle oder rechtliche Lücken auf.

6 Punkte: Das Konzept ist strukturiert, vollständig und fachlich geeignet. Die wesentlichen Prüfbereiche sind nachvollziehbar operationalisiert. Die Einschätzung von Prüferfolg und Verfahrenseffizienz ist nachvollziehbar und plausibel hergeleitet.

8 Punkte: Das Konzept ist überdurchschnittlich systematisch, rechtskonform und praxisorientiert ausgestaltet. Prüfkriterien, Prozesse und Dokumentationsanforderungen sind klar definiert. Die Einschätzung von Prüferfolg und Verfahrenseffizienz ist in überdurchschnittlichem Maße nachvollziehbar und plausibel hergeleitet.

10 Punkte: Das Konzept ist in besonderem Maße strukturiert, modular aufgebaut, rechtlich fundiert und auf verschiedene abrechnende Stellen übertragbar. Es ermöglicht eine konsistente, revisionssichere und automatisierbare Prüfung. Die Einschätzung ist methodisch fundiert, datenbasiert (z. B. Referenzwerte, Benchmarks) und über alle Prüfbereiche hinweg konsistent sowie realistisch hergeleitet.

Mindestanforderung:

Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden.

Nur Bieter, die mindestens 6 Punkte erzielen, können den Zuschlag erhalten

### **Typ**

Bewertungskriterium

### **Gewichtung**

100 %

### **Ausprägung**

Standard

### **Kriterientyp**

Graduell

### **Mindestanforderung**

Bewertungspunkte

### **Bewertungspunkte**

6

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext



## **8.8 Konzept Informationssicherheit (ISMS)**

### **Beschreibung**

Beschreiben Sie bitte, wie Ihr ISMS ausgestaltet ist und gesteuert wird, um ein angemessenes Sicherheitsniveau im Sinne des ISO 27001 erreichen zu können. Gehen Sie im Einzelnen auf folgende Aspekte ein:

Governance und Verantwortlichkeiten:

Wie sind Ziele, Rollen, Kompetenzen, Schulungen, Verantwortlichkeiten und Eskalationswege im ISMS formal geregelt und wirksam umgesetzt? Erläutern Sie dies bitte an praktischen Beispielen.

Risikomanagement:

Wie werden in Ihrem Unternehmen Informationssicherheitsrisiken identifiziert, bewertet, behandelt und regelmäßig überprüft? Wie stellen Sie aus der praktischen Perspektive sicher, dass das Risikomanagement im Bereich ISMS kein rein formales Gebilde, sondern ein tatsächlich wirksames Instrument zur Risikominimierung darstellt.

Konzeptionelle, angemessene und wirksame ISMS Maßnahmen aus den Themenfeldern:

- Organisatorische Maßnahmen (z.B. Asset Management, Identity and Access Management, Dienstleistersteuerung) werden.
- Personenbezogene Maßnahmen (z.B. Sicherheitsüberprüfungen im Onboarding Prozess, Awareness Maßnahmen)
- Physische Maßnahmen (z.B. Sicherung von Gebäuden, Räumlichkeiten, Betriebsmitteln)
- Technologische Maßnahmen (z.B. Protokollierung und Auswertung, Software zur Angriffserkennung, Schadsoftware und Schwachstellen Management, Redundanzen, sichere SW-Entwicklung, Netzsicherheit)

Begründen Sie ferner, wie Sie insbesondere die Wirksamkeit aller Maßnahmen allgemein sicherstellen.

Überwachung, Audit und kontinuierliche Verbesserung: Wie werden interne / externe Kontrollen (operatives Monitoring) und Audits generell durchgeführt, dokumentiert und nachverfolgt? Wie stellen Sie sicher, dass ein ISMS-Audit durch die Auftraggeberin effizient, transparent und mit vertretbarem Aufwand durchgeführt werden kann?

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

8 %

### **Mindestanforderung**

Keine

### **8.8.1 Hinweis Konzept Informationssicherheit (ISMS)**

#### **Beschreibung**

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept ISMS" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept ISMS". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.). Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Bewertung:

0 Punkte: Es ist kein Konzept eingereicht worden oder das Konzept enthält keine verwertbaren Aussagen zur Ausgestaltung und Steuerung des Informationssicherheitsmanagementsystems im Zusammenhang mit der ausgeschriebenen Dienstleistung.

2 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nicht oder überwiegend nicht Rechnung. Die Ausführungen sind unvollständig, sehr allgemein gehalten oder nicht nachvollziehbar. Strukturen, Prozesse oder Verantwortlichkeiten im Bereich Informationssicherheit werden nicht oder nur unzureichend beschrieben. Es ist nicht erkennbar, wie ein angemessenes Sicherheitsniveau im Rahmen der Leistungserbringung gewährleistet werden soll.

4 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen nur teilweise Rechnung. Einzelne Aspekte des Informationssicherheitsmanagements werden beschrieben, jedoch bleiben wesentliche Punkte unklar, unvollständig oder wenig konkret. Die Darstellung von Governance, Risikomanagement oder Kontrollmechanismen ist teilweise nachvollziehbar, lässt jedoch erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der praktischen Umsetzung im Leistungsbetrieb erkennen.

#### **Typ**

Information oder Frage

#### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## **8.8.2 Bewertung Konzept Informationssicherheit (ISMS)**

### **Beschreibung**

6 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen insgesamt durchschnittlich Rechnung. Die Ausführungen sind überwiegend vollständig und nachvollziehbar. Governance-Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten, grundlegende Verfahren des Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Überwachung und Weiterentwicklung des ISMS werden beschrieben. Die Umsetzung eines angemessenen Sicherheitsniveaus im Rahmen der Leistungserbringung erscheint grundsätzlich möglich.

8 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen überdurchschnittlich Rechnung. Die Ausführungen sind klar strukturiert, weitgehend vollständig, schlüssig und konsistent in die operativen Prozesse integriert. Rollen, Verantwortlichkeiten und Eskalationswege sind klar dargestellt. Verfahren zur Identifikation, Bewertung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken sind nachvollziehbar beschrieben und in den operativen Betrieb eingebunden. Maßnahmen zur Überwachung, Auditierung und kontinuierlichen Verbesserung des ISMS sind geeignet dargestellt, sodass ein hohes Sicherheitsniveau im Leistungsbetrieb zu erwarten ist.

10 Punkte: Das Konzept trägt den dargestellten Anforderungen in weit überdurchschnittlicher Weise Rechnung. Die Ausführungen sind durchgängig konkret, detailliert und prüfbar. Governance-Strukturen, Verantwortlichkeiten und Eskalationsprozesse sind klar geregelt und praxisnah beschrieben. Das Risikomanagement ist systematisch, nachvollziehbar und eng mit den operativen Prozessen der Leistungserbringung verknüpft. Verfahren zur Überwachung, Auditierung und kontinuierlichen Verbesserung des ISMS sind umfassend dargestellt und lassen erwarten, dass ein sehr hohes und nachhaltig gesichertes Informationssicherheitsniveau gewährleistet wird. Die Darstellung erfolgt anhand konkreter Praxisbeispiele. Mindestanforderung: Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden. Angebote, die weniger als 6 Punkte erreichen, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

### **Typ**

Bewertungskriterium

### **Gewichtung**

100 %

### **Ausprägung**

Standard

### **Kriterientyp**

Graduell

### **Mindestanforderung**

Bewertungspunkte

### **Bewertungspunkte**

6

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

## **8.9 Konzept zur detaillierten Kontenaufstellung**

### **Beschreibung**

Der Bieter hat im Rahmen seines Angebotes ein schlüssiges und nachvollziehbares Konzept zur detaillierten Kontenaufstellung der Sachbuchkonten der öffentlichen Apotheken, KH-Apotheken sowie sonstigen Leistungserbringern einzureichen. Das Konzept muss darlegen, wie sichergestellt wird, dass eine vollständige, transparente und prüffähige Zuordnung der Arzneimittelabrechnungen zu den jeweiligen Sachbuchkonten erfolgt getrennt nach öffentlichen Apotheken, Krankenhausapotheken sowie Sonstigen Leistungserbringern nach §300 SGB V. Hierbei sind insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

Darstellung einer detaillierten nachvollziehbaren Kontenaufstellung der relevanten Sachbuchkonten, einschließlich der Systematik der Kontenstruktur.

Eindeutige Zuordnung der gebuchten Beträge zu den einzelnen Leistungen, einschließlich:

- Belegnummer// - Pharmazentralnummern (PZN),//- zugehöriger ATC-Codes, Und nachvollziehbare Zuordnung der PZNs einschl. ATC zu den jeweiligen Sachbuchkonten mit nachvollziehbaren Änderungen bei etwaigen Umbuchungen, um diesbezügliche Auswertungen zu ermöglichen (Ausnahme: nicht auf Einzelpositionsebene mögliche Zuordnungen zu Sachbuchkonten, z.B. Digitalisierungspauschale).

Berücksichtigung der zeitlichen Rechnungsabgrenzung, sodass Aufwendungen periodenrichtig ausgewiesen werden.

Darstellung der Unterscheidung und Nachvollziehbarkeit von Buchungsdatum und Abrechnungsdatum, deren jeweiliger Bedeutung für die buchhalterische und abrechnungstechnische Verarbeitung sowie der Zeitpunkt der Zuordnung der Buchung (einschl. Sachbuchkonto) und wie mit Umbuchungen umgegangen wird.

Sicherstellung, dass alle Kontenbewegungen revisionssicher, prüfbar und nachvollziehbar dokumentiert sind.

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

6 %

### **Mindestanforderung**

Keine

### **8.9.1 Hinweis Konzept zur detaillierten Kontenaufstellung**

**Beschreibung**

Beschreibung der eingesetzten Verfahren, Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen zur Gewährleistung der Datenqualität und -konsistenz.

Das Konzept ist so auszugestalten, dass es den Anforderungen der gesetzlichen Krankenversicherung, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie den Anforderungen der internen und externen Prüfstellen entspricht.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Kontenaufstellung" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Kontenaufstellung". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.). Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

---

## **8.9.2 Bewertung Konzept zur detaillierten Kontenaufstellung**

<b>Beschreibung</b>	<p>0 Punkte: Es ist kein verwertbares Konzept eingereicht worden oder die Anforderungen werden nicht nachvollziehbar adressiert (z.B. keine nachvollziehbare Struktur zur Kontenaufstellung erkennbar.).</p> <p>2 Punkte: Das Konzept ist unvollständig oder sehr allgemein gehalten. Eine klare Systematik der Kontenstruktur sowie eine nachvollziehbare Zuordnung von Abrechnungsdaten zu Sachbuchkonten ist nicht erkennbar oder GoB-Bezug.</p> <p>4 Punkte: Das Konzept weist eine erkennbare Struktur auf, erfüllt jedoch wesentliche Anforderungen (z. B. Periodenabgrenzung, revisionssichere Dokumentation oder differenzierte Zuordnungssystematik) nur teilweise. Anforderungen an Transparenz, Prüfbarkeit und Datenkonsistenz werden nur teilweise erfüllt.</p> <p>6 Punkte: Das Konzept ist strukturiert, nachvollziehbar und grundsätzlich geeignet, eine prüffähige und GoB-konforme Kontenaufstellung sicherzustellen. Die Zuordnung vom Beleg zum Sachbuchkonto erscheint grundsätzlich möglich.</p> <p>8 Punkte: Das Konzept ist überdurchschnittlich strukturiert, detailliert, revisionssicher, differenziert nach Leistungserbringergruppen und gewährleistet eine hohe Transparenz, Prüfbarkeit und Datenqualität. Die Zuordnung von Abrechnungsdaten (z. B. PZN, ATC, Leistungsarten) zu Sachbuchkonten ist klar definiert und nachvollziehbar. Eine differenzierte Betrachtung nach Umbuchungsläufen erfolgt und wird dargestellt.</p> <p>10 Punkte: Das Konzept ist in besonderem Maße strukturiert, systematisch, revisionssicher und technisch wie organisatorisch ausgereift. Es ermöglicht eine vollständige, periodenrichtige und prüfungsfeste Kontenführung mit klarer Governance- und Kontrollarchitektur. Die Zuordnungssystematik ist konsistent, flexibel und auch bei komplexen Sachverhalten (z. B. Umbuchungen, Sonderfälle) vollständig nachvollziehbar und prüfbar dargestellt.</p> <p>Mindestanforderung: Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden. Nur Bieter, die mindestens 6 Punkte erzielen, können den Zuschlag erhalten.</p>
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

## **8.10 Entwicklungskontingent für Weiterentwicklungen, Anpassungen von Auswertungen, neue Auswertungen**

### **Beschreibung**

Ziel: Sicherstellung der zukünftigen Flexibilität der Arzneimittelabrechnungsprüfung durch ein vom Auftragnehmer kostenfrei bereitgestelltes Entwicklungskontingent für:

- fachliche und technische Weiterentwicklungen
- Anpassungen bestehender Auswertungen
- Entwicklung neuer Auswertungen / Reports

Der Bieter hat darzustellen, welches kostenfreie Entwicklungskontingent er dem Auftraggeber während der Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt.

Das Entwicklungskontingent umfasst insbesondere:

- Anpassungen bestehender Auswertungen (z. B. fachliche Änderungen, Parameteranpassungen)
- Neuentwicklung zusätzlicher Auswertungen und Reports

Das Kontingent ist jährlich anzugeben und in Personentagen (PT=8 Stunden) zu beziffern.

Nicht auf das Entwicklungskontingent angerechnet werden:

- Änderungen im Prüfkatalog
- gesetzlich oder regulatorisch bedingte Anpassungen
- Anpassungen aufgrund von Verträgen mit Leistungserbringern

Diese Leistungen sind unabhängig vom Entwicklungskontingent ohne gesonderte Vergütung zu erbringen.

Hinweis: Die Bewertung erfolgt ausschließlich anhand der quantitativen Höhe des jährlich angebotenen Entwicklungskontingents.

### **Typ**

Bewertungskriterium

### **Gewichtung**

4 %

### **Ausprägung**

Mit Erfüllungsgraden

### **Anzahl Erfüllungsgrade**

6

### **Punktzahl 10**

über 10 PT

### **Punktzahl 8**

über 8 PT bis 10 PT

### **Punktzahl 6**

über 6 PT bis 8 PT

### **Punktzahl 4**

über 3 PT bis 6 PT

### **Punktzahl 2**

über 1 PT bis 3 PT

### **Punktzahl 0**

0 bis 1 PT

### **Mindestanforderung**

Keine

### **Antwortoption für Bieter**

Auswahl einer aus mehreren Optionen

## **8.11 Konzept Durchführung von Internen Kontrollsystemen sowie Qualitätssicherung inkl. kontinuierlicher Weiterentwicklung**

### **Beschreibung**

Für die Auftraggeberin ist ein wirksames, transparentes und im operativen Betrieb verankertes internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine strukturierte Qualitätssicherung (QS) von zentraler Bedeutung. Der Bieter hat zu den Themen Durchführung von Internen Kontrollsystemen sowie Qualitätssicherung inkl. kontinuierlicher Weiterentwicklung ein Konzept einzureichen. 1. Teil: Stichpunktartige Darstellung wie die kontinuierliche Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie des Qualitätsmanagements (QS) umgesetzt wird. Die Darstellung soll insbesondere folgende Aspekte adressieren:

Internes Kontrollsystem (IKS):

- Aufbau, Struktur und Prozesse zur Erhebung von IKS-relevanten Daten
- Nachvollziehbare Auswertung, in der Regel mindestens monatlich. - Dokumentation von Auffälligkeiten und Ableitungen. - Nachhalten und Umsetzung der getroffenen Maßnahmen

Qualitätsmanagement (QS):

- Aufbau, Struktur und Prozesse der Qualitätssicherung
- Nachvollziehbare Auswertung, in der Regel mindestens monatlich. - Dokumentation von Auffälligkeiten und Ableitungen - Nachhalten und Umsetzung der Maßnahmen

Änderungsmanagement / Weiterentwicklung:

- Prozess für neue Anforderungen, gesetzliche/regelwerksbezogene Änderungen - Priorisierung, Umsetzungsgeschwindigkeit, Kostentransparenz// - Kommunikation zu Qualitätskennzahlen und Verbesserungsmaßnahmen.

Übergreifende Aspekte:

- Nachvollziehbare Darstellung des Zusammenspiels von automatisierten Kontrollen und manuellen Prüfungen// - Systematische Nutzung von Auswertungen zur kontinuierlichen Prozessverbesserung// - Sicherstellung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Revisionssicherheit aller Kontrollen und Maßnahmen

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

8 %

### **Mindestanforderung**

Keine



### **8.11.1 Hinweis 1 Konzept Durchführung von Internen Kontrollsystemen sowie Qualitätssicherung inkl. kontinuierlicher Weiterentwicklung**

**Beschreibung**

2. Teil:

Veranschaulichung und Vertiefung des Konzepts unter Teil 1 anhand eines konkreten, praxisnahen Beispiels.

Ziel ist es, die tatsächliche Umsetzungskompetenz, die Wirksamkeit der beschriebenen Verfahren sowie die Nachvollziehbarkeit von Kontrollen, Maßnahmen und Berichterstattung beurteilen zu können.

Durchführung eines IKS und QS sowie Maßnahmen und Berichterstattung anhand eines Beispiels dar.

Gehen Sie bitte bei Ihrer Darstellung u.a. auf folgende Themen ein:  
Information oder Frage

**Typ**

**Antwortoption für Bieter**

Freitext

---

### **8.11.2 Hinweis 2 Konzept Durchführung von Internen Kontrollsystemen sowie Qualitätssicherung inkl. kontinuierlicher Weiterentwicklung**

**Beschreibung**

- Ausgangssituation und Identifikation

Beschreibung des Beispiels (z. B. Auffälligkeit, Fehlerbild, Risiko) // Wie und wodurch wurde die Auffälligkeit erkannt (IKS/QS-Mechanismus)?

- Auswertung und Bewertung

Systematische Analyse der Auffälligkeit (z. B. Häufigkeit, Ursachen, Auswirkungen) // Einordnung hinsichtlich Risiko, Relevanz und Handlungsbedarf

- Maßnahmenableitung

Konkrete Maßnahmen zur Behebung der Ursache // Priorisierung und Entscheidungsfindung // Festlegung von Verantwortlichkeiten

- Umsetzung und Nachverfolgung

Praktische Umsetzung der Maßnahmen im Prozess // Nachhalten des Umsetzungsstands // Überprüfung der Wirksamkeit (Wie wird sichergestellt, dass das Problem nachhaltig gelöst ist?)

- Berichterstattung und Transparenz

Darstellung der internen und externen Berichterstattung

Nutzung von Kennzahlen und Berichten // Frequenz und Form der Kommunikation

- Integration in das Gesamtsystem // Einordnung des Beispiels in das übergreifende IKS-/QS-System

Hinweis: Bitte verwenden Sie die Vorlage "Konzept Internes Kontrollsystem" (siehe Vergabeunterlagen/Sonstiges). Dann laden Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Internes Kontrollsystem". Das Konzept soll max. 4 DIN A4-Seiten umfassen (ohne Deckblatt, etc.). Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle.

**Typ**

**Antwortoption für Bieter**

Information oder Frage

Freitext

### **8.11.3 Bewertung Konzept Durchführung von Internen Kontrollsystemen sowie Qualitätssicherung inkl. kontinuierlicher Weiterentwicklung**

#### **Beschreibung**

0 Punkte: Kein schlüssiges Konzept erkennbar, IKS, QS oder Änderungsmanagement werden nicht oder nur deklaratorisch adressiert. Tatsächliche Umsetzungskompetenz und Wirksamkeit lassen sich nicht ableiten. // 2 Punkte: Prozesse werden nur rudimentär beschrieben; Rollen, Auswertungen, Nachweise oder Nachverfolgung nicht klar, Tatsächliche Umsetzungskompetenz gesetzlicher/vertraglicher Anforderungen und Wirksamkeit nicht erkennbar. // 4 Punkte: Grundlegende Strukturen für IKS, QS und Änderungsmanagement beschrieben, jedoch teilweise unvollständig oder wenig konkret (z. B. fehlende Prüfzyklen, unklare Verantwortlichkeiten, keine systematische Maßnahmenverfolgung) Tatsächliche Umsetzungskompetenz und Wirksamkeit nur teilweise erkennbar. // 6 Punkte: Schlüssiges, strukturiertes Konzept mit definierten Rollen, regelmäßigen Auswertungen, dokumentierten Ableitungen und systematischer Maßnahmenverfolgung; gesetzliche/vertragliche Anforderungen plausibel und im operativen Kontext umsetzbar dargestellt. Tatsächliche Umsetzungskompetenz und Wirksamkeit erkennbar.

8 Punkte: Sehr gut strukturiertes, transparentes IKS/QS mit klaren Workflows, Kennzahlen, monatlicher Berichterstattung, systematischer Ursachenanalyse z. B. Root Cause Analysis und verbindlichem Maßnahmencontrolling; Änderungsprozesse effizient und transparent. Tatsächliche Umsetzungskompetenz und Wirksamkeit überdurchschnittlich. //10 Punkte: Hochprofessionelles, integriertes IKS/QS-System mit klarer Governance, revisionssicherer Dokumentation, standardisierten Prüf-/Freigabeprozessen, inklusive messbarer Wirksamkeitskontrolle der Maßnahmen, kontinuierlicher Weiterentwicklung; gesetzliche/regelwerksbezogene Änderungen strukturiert, priorisiert und transparent umgesetzt. Tatsächliche Umsetzungskompetenz und Wirksamkeit weit überdurchschnittlich. //

Mindestanforderung:  
Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten erreicht werden.  
Angebote, die weniger als 6 Punkte erreichen, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

## **8.12 Reporting von Qualitätssicherungs- und IKS-Ergebnissen sowie abgeleiteten Maßnahmen**

<b>Beschreibung</b>	Die Bieter haben im Rahmen ihres Angebots darzulegen, wie häufig die Ergebnisse der Qualitätssicherung (QS) und des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen in einem Bericht übermittelt werden können. Der Bericht soll klar strukturiert, nachvollziehbar und prüfbar sein.
	Hinweis: Die Bewertung erfolgt ausschließlich auf Basis der Angebotsangaben. Höhere Transparenz, Regelmäßigkeit und Nachvollziehbarkeit der Berichte führen zu einer besseren Bewertung.
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	2 %
<b>Ausprägung</b>	Mit Erfüllungsgraden
<b>Anzahl Erfüllungsgrade</b>	6
<b>Punktzahl 10</b>	Monatliches Reporting der QS- und IKS-Ergebnisse inkl. abgeleiteter Maßnahmen in einem strukturierten, prüfbaren Bericht
<b>Punktzahl 8</b>	Alle 6 Wochen Reporting der QS- und IKS-Ergebnisse inkl. abgeleiteter Maßnahmen
<b>Punktzahl 6</b>	Vierteljährliches Reporting der QS- und IKS-Ergebnisse inkl. abgeleiteter Maßnahmen
<b>Punktzahl 4</b>	Halbjährliches Reporting der QS- und IKS-Ergebnisse inkl. abgeleiteter Maßnahmen
<b>Punktzahl 2</b>	Selteneres oder unregelmäßiges Reporting, z.B. einmal pro Jahr, ohne klare Struktur
<b>Punktzahl 0</b>	Keine Angabe zur Berichterstattung bzw. unklare Angaben
<b>Mindestanforderung</b>	Keine
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Auswahl einer aus mehreren Optionen

---

## **8.13 Konzept Identifikation von Fehlverhalten im Gesundheitswesen und Abrechnungsbetrug (Arzneimittelbereich)**

### **Beschreibung**

Der Bieter hat im Textfeld (max. eine DIN-A4-Seite) stichpunktartig darzustellen, wie Fehlverhalten und potenzieller Abrechnungsbetrug im Arzneimittelbereich auf Basis der Abrechnungs- und Prüfdaten des Auftraggebers systematisch identifiziert, bewertet und verwertbar aufbereitet werden.

Die Darstellung soll insbesondere folgende Aspekte adressieren:

- Fachlicher und rechtlicher Rahmen
    - o Verständnis von Fehlverhalten und betrugsrelevantem Verhalten
    - o Abgrenzung zu formalen Abrechnungsfehlern
    - o Berücksichtigte gesetzliche Grundlagen
  - Methodischer Ansatz
    - o Eingesetzte Prüfverfahren (z. B. regelbasiert, statistisch, risikoorientiert)
    - o Kombination automatisierter und manueller Verfahren
    - o Weiterentwicklung neuer Prüfansätze
  - Risikofelder und Prüfobjekte
    - o Relevante Auffälligkeitsbereiche (z. B. hochpreisige Arzneimittel, Rezepturen, Rabattvertragskonstellationen, Mehrfachverordnungen etc.)
    - o Analyseebenen (z. B. Apotheke, Versicherte, Verordner, Arzneimittel)
  - Priorisierung und Ergebnisaufbereitung
    - o Kriterien zur Bewertung und Priorisierung von Auffälligkeiten
    - o Umgang mit Fehlalarmen
    - o Form der strukturierten Ergebnisbereitstellung
  - Anpassungsfähigkeit
    - o Weiterentwicklung bei neuen Betrugsmustern oder gesetzlichen Änderungen
- Die Darstellung muss nachvollziehbar darlegen, dass ein systematischer, datenbasierter und praxisgeeigneter Ansatz zur Auffälligkeitserkennung besteht.

### **Typ**

Bewertungsgruppe

### **Gewichtung**

6 %

### **Mindestanforderung**

Keine

---

## **8.13.1 Hinweis Konzept Identifikation von Fehlverhalten im Gesundheitswesen und Abrechnungsbetrug (Arzneimittelbereich)**

### **Beschreibung**

Bitte beschreiben Sie kurz im Textfeld wie die Identifikation von Fehlverhalten im Gesundheitswesen und Abrechnungsbetrug im Arzneimittelbereich umgesetzt wird (max. eine DIN-A4-Seite).  
Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext (Pflichtangabe)

### 8.13.2 Bewertung Konzept Identifikation von Fehlverhalten im Gesundheitswesen und Abrechnungsbetrug (Arzneimittelbereich)

<b>Beschreibung</b>	0 Punkte:
	Kein verwertbarer Beitrag oder keine systematische Vorgehensweise erkennbar.
	2 Punkte:
	Überwiegend allgemeine Aussagen ohne nachvollziehbare Methodik, Risikobetrachtung oder strukturierte Ergebnisaufbereitung.
	4 Punkte:
	Einzelne geeignete Ansätze dargestellt, jedoch methodisch oder fachlich unvollständig; wesentliche Risikofelder oder Priorisierungsmechanismen fehlen.
	6 Punkte:
	Nachvollziehbarer, strukturierter und praxisgeeigneter Ansatz. Wesentliche Risikofelder berücksichtigt; systematische Identifikation und priorisierte Bewertung von Auffälligkeiten erkennbar.
	8 Punkte:
	Überdurchschnittlich fundierter, methodisch differenzierter und risikoorientierter Ansatz mit klarer Priorisierungslogik, strukturierter Ergebnisaufbereitung und konsistenter Anwendung über verschiedene Risikofelder hinweg. Gute Anpassungsfähigkeit erkennbar.
	10 Punkte:
	Besonders ausgereifter, datenbasierter und steuerungsorientierter Ansatz mit klarer methodischer Systematik, wirksamer Priorisierung, transparenter Dokumentation und nachhaltiger Weiterentwicklungslogik. Lässt einen sehr hohen Beitrag zur systematischen Identifikation und Aufbereitung von Auffälligkeiten erwarten.
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Keine
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

---

## 8.14 Konzept Produktdemo

### Beschreibung

Für die AG sind die Funktionsweise der eingesetzten Anwendungen sowie deren Ergonomie und intuitive Nutzbarkeit für die Endanwender (Mitarbeitende der Auftraggeberin) von besonderer Bedeutung.

Zur Veranschaulichung der im Angebot dargestellten Lösung hat der Bieter im Rahmen des schriftlichen Konzepts eine kurze, praxisnahe Darstellung zentraler Anwendungsszenarien im operativen Alltag vorzunehmen. Hierzu sind:

- typische Nutzungssituationen aus dem Arbeitsalltag der Mitarbeitenden der Auftraggeberin auszuwählen (z. B. Recherche und Anzeige eines E-Rezepts, Bearbeitung eines Klärfalls), die jeweiligen Prozessschritte nachvollziehbar und strukturiert darzustellen, sowie die konkrete Nutzerführung anhand von Screenshots zu erläutern.

Die Darstellung muss insbesondere enthalten:

- aufeinander aufbauende Screenshots der Anwendung, //- eine klare Beschreibung der jeweiligen Klickpfade / Navigation, //- kurze Erläuterungen zu den dargestellten Funktionen und Arbeitsschritten,
- eine durchgängige, realitätsnahe Nutzerperspektive.

Im Vordergrund steht nicht die fachliche Tiefe einzelner Prüfreden, sondern die Benutzerführung und praktische Bedienbarkeit der Anwendung. Bewertet werden insbesondere:

- Intuitive Nutzung und Verständlichkeit
- Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit
- Übersichtlichkeit und Struktur der Oberfläche
- Logischer und konsistenter Aufbau der Anwendung
- Nachvollziehbarkeit von Arbeitsschritten und Ergebnissen
- Erlernbarkeit im Arbeitsalltag
- Unterstützung effizienter Arbeitsabläufe

### Typ

Bewertungsgruppe

### Gewichtung

8 %

### Mindestanforderung

Keine

### 8.14.1 Hinweis Konzept Produktdemo

#### Beschreibung

Es sind ausschließlich anonymisierte, pseudonymisierte oder synthetische Daten (Dummy-Daten) zu verwenden // - Die erforderlichen Daten sind durch den Bieter bereitzustellen (z. B. vorbereitete Beispielabrechnung) // - Die Auftraggeberin stellt keine Daten zur Verfügung.

Reine textliche Beschreibungen ohne visuelle Darstellung der Anwendung sind nicht ausreichend.

Inhaltliche Anforderungen an die Demo

a) Nutzersicht Recherchetool für Verordnung- und Abrechnungsdaten (E-Rezept)

Anzeige und Verarbeitung eines E-Rezepts

Nutzung von Such- und Filterfunktionen

b) Nutzersicht Reportingtools für standardisierte Auswertungen (Anhand eines üblichen Beispiels für eine Standardauswertung).

c) optional: Nutzersicht der Artikelrecherche (keine Muss-Anforderung. Dieser Punkt fließt nicht in die Bewertung ein.

Anforderungen an die Darstellung:

- klare, schrittweise Nutzerführung (keine abstrakten

Beschreibungen) // - logisch nachvollziehbare Navigation

- sichtbare Darstellung der Arbeitsschritte und Ergebnisse // - Fokus

auf Benutzerfreundlichkeit und praktische Nutzbarkeit im Arbeitsalltag

Hinweis: Sie können die Vorlage "Konzept Produktdemo" (siehe

Vergabeunterlagen/Sonstiges) verwenden oder eine eigene

(aufgrund der grafischen Darstellung der Screenshots). Dann laden

Sie dies als PDF unter "Dokumente zum Angebot" hoch und

hinterlegen hier den Dateinamen "Konzept Produktdemo". Das

Konzept hat keine Begrenzung der Seitenzahl. Hinweis: Die

Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle.

#### Typ

Information oder Frage

#### Antwortoption für Bieter

Freitext (Pflichtangabe)

## 8.14.2 Bewertung Konzept Produktdemo

<b>Beschreibung</b>	<p>0 Punkte: Es wurde kein verwertbares Konzept eingereicht oder die Darstellung enthält keine nachvollziehbare Nutzerführung. Screenshots, konkrete Anwendungsfälle oder Klickpfade fehlen vollständig oder sind nicht verständlich. Eine Beurteilung der praktischen Nutzbarkeit der Lösung ist nicht möglich.</p> <p>2 Punkt: Die Darstellung ist überwiegend allgemein oder abstrakt. Screenshots sind kaum oder nicht aussagekräftig. Nutzerführung (Klickpfade, Prozessschritte) nicht klar erkennbar. Anwendungsfälle nicht realitätsnah beschrieben. Die Lösung lässt nicht erkennen, wie Mitarbeitende die Anwendung im Alltag sinnvoll nutzen können.</p> <p>4 Punkte: Erste Ansätze einer strukturierten Darstellung sind erkennbar, jedoch bestehen deutliche Defizite. Eine praktische Nutzung erscheint nur eingeschränkt möglich.</p> <p>6 Punkte: Die Darstellung ist nachvollziehbar und grundsätzlich praxisgeeignet. Die Lösung lässt eine befriedigende Nutzung im operativen Alltag erwarten.</p> <p>8 Punkte: Die Darstellung ist strukturiert, praxisnah und überzeugend. Die Lösung lässt eine überdurchschnittlich gute Nutzbarkeit und Effizienz im Arbeitsalltag erwarten.</p> <p>10 Punkte: Die Darstellung ist besonders klar, detailliert und anwenderorientiert. Die Lösung lässt eine sehr effiziente, sichere und anwenderfreundliche Nutzung im operativen Alltag erwarten und zeigt einen klaren Mehrwert für die Auftraggeberin. Es müssen mindestens 6 von 10 Punkten der Bewertung vorliegen. Es können nur die Bieter den Zuschlag erhalten, die mindestens 6 von 10 Punkten erreichen.</p>
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

---



## 8.15 Konzept Schulungen

### Beschreibung

Der Bieter hat im Textfeld stichpunktartig in prägnanter und strukturierter Form (stichpunktartig oder kurz erläuternd) darzustellen, wie die Mitarbeitenden des Auftraggebers zur sachgerechten, effizienten und eigenständigen Nutzung der eingesetzten Systeme und Anwendungen befähigt werden.

Die Darstellung soll insbesondere folgende Aspekte adressieren:

- Inhalte und Struktur //Aufbau und Modularisierung der Schulungen// Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgabenbereiche// Lernziele und Kompetenzvermittlung
- Methodik und Formate// Schulungsformate (z.?B. Online, Präsenz, hybride Formate)// Didaktischer Ansatz// Praxisbezug und Anwendungsorientierung
- Schulungsunterlagen// Art der bereitgestellten Materialien (z.?B. Videos, Leitfäden, Handouts)// Unterstützung für den Arbeitsalltag (z.?B. Nachschlagewerke, Checklisten)
- Durchführung und Nachhaltigkeit

### Typ

Bewertungsgruppe

### Gewichtung

4 %

### Mindestanforderung

Keine

---

### 8.15.1 Hinweis Konzept Schulungen

### Beschreibung

Optionalen Anhang// Einreichung eines Beispielmaterials, z.?B.:

- Schulungsunterlage oder Handout
- Videoaufzeichnung einer Schulung
- Link zu einer Online-Lernplattform oder interaktiven Inhalten

Der Anhang dient der Veranschaulichung des didaktischen und methodischen Ansatzes und wird zusätzlich bewertet

Die Darstellung muss erkennen lassen, dass eine strukturierte, praxisgerechte und nachhaltige Wissensvermittlung gewährleistet ist. Bitte beschreiben Sie kurz im Textfeld wie die Mitarbeitenden des Auftraggebers zur sachgerechten, effizienten und eigenständigen Nutzung der eingesetzten Systeme und Anwendungen befähigt werden. (max. eine DIN-A4-Seite).

Hinweis: Die Bewertung erfolgt durch die Vergabestelle. Für optionale, informative Hinweise steht das Textfeld unten zur Verfügung.

### Typ

Information oder Frage

### Antwortoption für Bieter

Freitext

## 8.15.2 Bewertung Konzept Schulungen

<b>Beschreibung</b>	<p>0 Punkte: Kein verwertbares Konzept oder keine nachvollziehbare Schulungsstrategie erkennbar.</p> <p>2 Punkte: Überwiegend allgemeine Aussagen ohne klare Struktur, Methodik oder Praxisbezug. Eine nachhaltige Befähigung der Mitarbeitenden ist nicht erkennbar.</p> <p>4 Punkte: Einzelne geeignete Ansätze beschrieben, jedoch unvollständig oder wenig konkret. Inhalte, Methodik oder Nachhaltigkeit sind nicht durchgängig nachvollziehbar.</p> <p>6 Punkte: Strukturiertes und nachvollziehbares Schulungskonzept mit praxisgerechten Inhalten, geeigneten Formaten und erkennbarer Kompetenzvermittlung. Eine eigenständige Nutzung der Systeme erscheint grundsätzlich möglich.</p> <p>8 Punkte: Sehr gut strukturiertes, praxisnahes und didaktisch durchdachtes Konzept mit klarer Zielgruppenorientierung, geeigneten Formaten, nachhaltiger Wissensvermittlung und unterstützenden Materialien.</p> <p>10 Punkte: Hochwertiges, umfassendes und nachhaltig angelegtes Schulungskonzept mit klarer didaktischer Struktur, hohem Praxisbezug, differenzierten Formaten, wirksamer Kompetenzvermittlung und kontinuierlicher Weiterentwicklung. Der Ansatz ermöglicht eine effiziente und eigenständige Nutzung der Systeme auf hohem Niveau.</p>
<b>Typ</b>	Bewertungskriterium
<b>Gewichtung</b>	100 %
<b>Ausprägung</b>	Standard
<b>Kriterientyp</b>	Graduell
<b>Mindestanforderung</b>	Bewertungspunkte
<b>Bewertungspunkte</b>	6
<b>Antwortoption für Bieter</b>	Freitext

---

## 9 Hinweis Verhandlungsrunde

### Beschreibung

Neben der schriftlichen Aufgabenstellung erfolgen in der Verhandlungsrunde zwei Präsentationen zu eingereichten Konzepten, es erfolgt keine separate Bewertung der Präsentationen.

Die Verhandlungsrunde wird in digitaler Form erfolgen. Für die Verhandlungsrunde sind ca. 180 Min. vorgesehen.

Die Verhandlungsrunden werden voraussichtlich zwischen 20.07.2026 und 21.08.2026 durchgeführt.

Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wird eine Verhandlungsrunde mit allen potenziellen Auftragnehmern durchgeführt. Neben den allgemeinen Klärungen der offenen Fragen, können in der Verhandlungsrunde die Leistungsbestandteile sowie die Preise verhandelt werden. Zudem werden innerhalb der Verhandlungsrunde die Lösungen von zwei Aufgaben zu schriftlichen Konzepten vom AN präsentiert. Die Verhandlungsrunde findet als Remote-Veranstaltung über eine Videokonferenz statt. Die Terminierung wird zwischen der AG und den potentiellen AN abgestimmt.

Die Verhandlungsrunde dauert ca. 180 Min. und wird folgende Agenda / Inhalte einschließen:

- Begrüßung und Vorstellung: 15 min
- Präsentation der Aufgaben: 45 min
- Klärung offener Fragen (1. Teil): 30 min
- Pause 15 Min.
- Klärung offener Fragen (2. Teil): 30 min
- Verhandlung der Leistungen / Preise: 30 min
- Zusammenfassung und Verabschiedung: 15 min

### Art

Qualitätskriterium

### Typ

Information oder Frage

### Antwortoption für Bieter

Freitext

## **10 Hinweis Vorstellung Innovationsansätze (1/2)**

### **Beschreibung**

Für die AG hat die Innovationsfähigkeit des Bieters eine hohe Bedeutung. Im Rahmen der Verhandlung erfolgt eine Präsentationsaufgabe zu Innovations- und Weiterentwicklungsansätzen in der Arzneimittelabrechnungsprüfung (§ 300 SGB V) Die Präsentation dient der Erläuterung, Veranschaulichung und Vertiefung des bereits eingereichten schriftlichen Konzepts "Konzept Innovationsansätze". Der Bieter wird gebeten, sein eingereichtes Konzept in einer strukturierten Präsentation adressatengerecht darzustellen und dabei insbesondere folgende Aspekte zu konkretisieren: 1. Kernelemente des Innovationsansatzes // Darstellung der wesentlichen innovativen Lösungsansätze // Einordnung des jeweiligen Umsetzungsstands (z. B. produktiv, Pilot, geplant) // Kurze Erläuterung des geplanten Realisierungspfads // Welche Zusicherung in Bezug auf die zur Verfügungstellung der AG können Sie geben?// Bitte stellen Sie nur Innovationen dar, die Sie der AG im Rahmen Ihrer Leistung anbieten (es dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen. 2. Konkreter Mehrwert // Veranschaulichung des praktischen Nutzens für die Auftraggeberin und ihre Kunden// Darstellung von Effizienzgewinnen, Qualitätsverbesserungen oder Risikoreduktionen // Nach Möglichkeit anhand eines kurzen Praxisbeispiels oder Use Cases //3. Integration in den operativen Betrieb Einbindung in bestehende Abrechnungs-, Prüf- und Zahlungsprozesse // Zusammenspiel mit bestehenden Systemen und Schnittstellen // Sicherstellung eines stabilen laufenden Betriebs

### **Art**

Qualitätskriterium

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext (Pflichtangabe)

---

## **11 Hinweis Vorstellung Innovationsansätze (2/2)**

### **Beschreibung**

#### **4. Qualitätssicherung und Nachvollziehbarkeit**

Kurze Darstellung der Sicherstellung von Datenqualität und Prüfbarkeit

Es erfolgt keine separate Bewertung der Präsentation.

Stellen Sie bitte in ca. 15 min in Form einer Präsentation dar, wie Sie ausgehend von der Zielsetzung der AG Ihr Konzept für Innovationsansätze gestalten.

Die Präsentation soll die Inhalte des Konzepts klar, verständlich und praxisnah vermitteln.

Der Fokus liegt auf Nachvollziehbarkeit, Verbindlichkeit Umsetzbarkeit und konkretem Nutzen.

Es werden keine neuen, über das Angebot hinausgehenden Inhalte erwartet.

#### **Formale Anforderungen**

- Präsentationsdauer: ca. 15 Minuten

- Die Darstellung muss klar strukturiert, verständlich und praxisbezogen sein

- Es sind ausschließlich solche Ansätze darzustellen, die im Rahmen des angebotenen Leistungsumfangs enthalten sind (keine Zusatzleistungen gegen Mehrkosten)

### **Art**

Qualitätskriterium

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext (Pflichtangabe)

## **12 Hinweis Vorstellung Produktdemo (1/2)**

### **Beschreibung**

Für die AG sind die Funktionsweise der eingesetzten Anwendungen sowie deren Ergonomie und intuitive Nutzbarkeit für die Endanwender (Mitarbeitende der Auftraggeberin) von besonderer Bedeutung.

Ergänzend zum schriftlichen Konzept ist im Rahmen des Verhandlungstermins eine kurze Produktdemo (ca. 15 Minuten) durchzuführen.

Die Demo dient ausschließlich dazu,

- die im Konzept dargestellten Inhalte anschaulich zu erläutern,
- sowie die Nutzerführung und Systemlogik im Anwendungskontext nachvollziehbar zu machen.

Eine eigenständige Bewertung der Demo erfolgt nicht; maßgeblich bleibt das eingereichte Konzept.

- Durchführung durch fachlich und technisch geeignete Person
- Bereitstellung aller erforderlichen Systeme durch den Bieter
- Es sind ausschließlich anonymisierte, pseudonymisierte oder synthetische Daten (Dummy-Daten) zu verwenden
- Die erforderlichen Daten sind durch den Bieter bereitzustellen (z. B. vorbereitete Beispielabrechnung)
- Die Daten können ggf. ausgeblendet oder in Screenshots geschwärzt werden
- Die Auftraggeberin stellt keine Daten zur Verfügung

### **Art**

Qualitätskriterium

### **Typ**

Information oder Frage

### **Antwortoption für Bieter**

Freitext

### **13 Hinweis Vorstellung Produktdemo (2/2)**

**Beschreibung**

Falls keine Live-Demo möglich ist, ist eine gleichwertige Darstellung anhand des Konzepts Produktdemo zulässig, sofern:

- die Klickpfade eindeutig erkennbar sind
- die Anwendung realitätsnah dargestellt wird

Bewertungsaspekte:

Im Vordergrund steht nicht die fachliche Tiefe einzelner Prüfreden, sondern die Benutzerführung und praktische Bedienbarkeit der Anwendung. Bewertet werden insbesondere:

- Intuitive Nutzung und Verständlichkeit
- Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit
- Übersichtlichkeit und Struktur der Oberfläche
- Logischer und konsistenter Aufbau der Anwendung
- Nachvollziehbarkeit von Arbeitsschritten und Ergebnissen
- Erlernbarkeit im Arbeitsalltag
- Unterstützung effizienter Arbeitsabläufe

Es erfolgt keine separate Bewertung der Präsentation.

Die Form soll klar, verständlich und nachvollziehbar sein.

**Art**

Qualitätskriterium

**Typ**

Information oder Frage

**Antwortoption für Bieter**

Freitext